



Herbst 2015

INFORM

Kundenmagazin der TT Türenfabrik Turbenthal AG



Vielen Dank für die positiven Rückmeldungen zu unserer ersten INFORM Ausgabe – das hat uns sehr gefreut. Motiviert und voller Tatendrang haben wir uns an die zweite Ausgabe gemacht.

Ein Motto, das ich für die TT sehr passend finde, lautet: «Was Du mit guter Laune tust fällt Dir nicht schwer». Denn unsere Projekte erfordern oft von allen Beteiligten einen überdurchschnittlichen Einsatz. Doch der Rückblick auf eine gelungene Auftragsausführung zaubert schliesslich Allen ein zufriedenes Lächeln aufs Gesicht und wir sind stolz auf das Erreichte.

Mit guter Laune, Freude und grossem Einsatz bauen wir aktuell in einer 3. Bauetappe unseren «Altbau» und damit unsere Ausstellung und Büroräumlichkeiten um. Ab Februar 2016 dürfen wir Ihnen die neuen Räumlichkeiten und die aktuellsten Ausstattungs-elemente präsentieren. Auf drei Stockwerken werden wir 50 Türelemente und über 100 Drückergarnituren präsentieren.

Auch das Thema «Tropenholz» hat uns in den letzten Jahren immer wieder beschäftigt, wie wir damit umgehen können Sie auf Seite 6 lesen.

Ausserdem haben wir uns mit den zukünftigen Wohntrends auseinandergesetzt. Welche Anforderungen muss eine Tür in Zukunft erfüllen? Welche Oberflächen und Beschläge werden sich durchsetzen? Wir sind sicher – Individualität bei Türen wird immer wichtiger. Mehr dazu können Sie ab Seite 12 erfahren.

Wir haben auf den folgenden Seiten noch weitere interessante Themen für Sie zusammengestellt – lassen Sie sich in die Welt der Türen entführen.

Ihr Michael Jensen



Noch ist der Aussenbereich nicht ganz fertig, aber schon jetzt wirkt die ganze Anlage ausgesprochen exklusiv und besticht durch einen eigenen Bootsanlegeplatz für jede Wohnung.

Exklusive Eigentumswohnungen in Steckborn – das Projekt «Romantica».



«Umbauten stellen stets erhöhte Anforderungen an alle Beteiligten. Auch bei diesem Projekt war eine gute Kommunikation wichtig, um den zeitlichen und ästhetischen Vorgaben entsprechen zu können.»

Patrick Ott, Projektleiter

In den 50er Jahren war das «Romantica» direkt am Untersee in Steckborn noch unter dem Namen «Schweizerland» ein beliebtes Restaurant und Ausflugsziel. Heute sind nach einem umfassenden Um- und Anbau 11 exklusive und moderne Eigentumswohnungen entstanden.

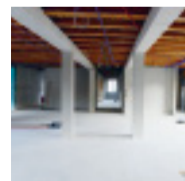
Inhaltsverzeichnis



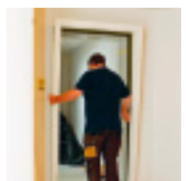
3
Exklusive Eigentumswohnungen



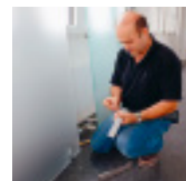
4
Türenfabrik trifft Minergie®



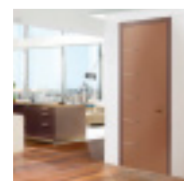
6
Die 3. Bauetappe



8
Umbaurahmen – eine gute Alternative



10
Ein Tag mit Servicemonteur Dieter Häseli



12
Wohntrends – Individualität durch Türen



16
Sportlich unterwegs

Exklusives Wohnen direkt am Bodensee

Jede Wohnung verfügt über einen eigenen Bootsplatz, eine grosszügige Terrasse oder einen Sitzplatz. Die Wohnungen liegen im oberen Preissegment und sind mit einem besonders hohen Design-Anspruch verwirklicht worden. Das zeigen auch die Türblätter der Wohneingangstüren die in einem matten Schwarz (RAL 9004) gehalten sind und so einen besonders exklusiven Eindruck vermitteln.



Bei den Wohneingangstüren hat sich der Bauherr für den Farbton RAL 9004 entschieden. Das wirkt insbesondere in Kombination mit den aufgesetzten Rahmenleisten edel.



Die Zimmertüren sind in schlichtem Weiss gehalten. Nichts soll von dem beeindruckenden Ausblick auf den Untersee (Bodensee) ablenken. Die Türblätter sind bündig zur Stahlzarge eingelassen.

Impressum:
2. Ausgabe, Herbst 2015, 1 500 Ex.
Text & Redaktion: TT Türenfabrik Turbenthal AG
Layout: Joss & Partner Werbeagentur AG
Druck: Fairdruck AG

Bauherr: Konfidenz Immobilien AG, Schaffhausen
Architekt: Müller + Partner AG, Stein am Rhein

Die Türenfabrik Turbenthal trifft MINERGIE® – bei der Wohnüberbauung «Dörfli» in Lengwil.



Energieeffizientes Bauen ist in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus von Bauherren, Bauträgern und Architekten getreten. Dabei geht es sowohl um energieeffiziente Neubauten als auch energetische Sanierungsmassnahmen im Bestand.



Nur Heizenergie sparen reicht für viele schon lange nicht mehr aus, meist spielt die Energieoptimierung schon bei den ersten Überlegungen und Entwürfen für einen Neu- oder Umbau eine entscheidende Rolle. Immerhin verbringt der Mensch einen beträchtlichen Teil seines Lebens innerhalb geschlossener Räume und stellt damit zu Recht hohe Ansprüche. Minergie® hilft konsequent energetisch zu bauen und zu sanieren.

Türen für eine höhere Energieeffizienz

Minergie® ist ein Qualitätslabel für energieeffiziente Neubauten und Sanierungen aller Gebäudekategorien. Gerade in Zeiten von steigenden Energiepreisen und einem erhöhten Bewusstsein für Nachhaltigkeit werden ökologische Anforderungen an ein Bauwerk immer wichtiger. Im Fokus stehen die kompakte Bauform, sehr gute Wärmedämmung, der Einsatz erneuerbarer Energien und hoher Nutzungskomfort.

Es gibt vier verschiedene Minergie®-Standards: MINERGIE®, MINERGIE-P®, MINERGIE-ECO® und MINERGIE-P-ECO®. Sie unterscheiden sich jeweils in Details bezüglich Wohn- und Arbeitskomfort, Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit. Bezogen auf die Energieeffizienz ist MINERGIE® der Standard, MINERGIE-P® die hocheffiziente Variante. Die beiden Eco-Standards kombinieren diese Qualitätsmerkmale mit Aspekten der Gesundheit und der Bauökologie.

Der kompetente Partner für MINERGIE®-Türen

Die TT Türenfabrik Turbenthal AG führt MINERGIE®-zertifizierte Türen. Die Türen entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und zeichnen sich durch höchste Wärmedämmfähigkeiten, Kondensatfreiheit und Dichtigkeit aus. Darüber hinaus überzeugen sie durch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Die Wohneingangstüren sind auf Holzrahmen montiert und bauseits lackiert (ähnlich RAL 9016).



Die Drückergarnitur Typ «32.250/35.450» von der Firma Mega steht für zeitloses und unkompliziertes Design.

Die Minergie®-Plakette bestätigt die Erfüllung der hohen energetischen Anforderungen, die an die Tür gestellt werden.



«Es war ein spannender Auftrag und die Zusammenarbeit mit dem Projektleiter vor Ort war sehr gut.»

Alfons Eisenegger,
Projektleiter



Die Tür als wichtiger Faktor

Funktion, Design und Behaglichkeit sind keine Widersprüche, wenn es um einen möglichst optimalen Raumkomfort und somit die richtige Tür für Ihren Minergie-Bau geht. Davon konnte sich auch die Implenia Schweiz AG überzeugen, die in Lengwil die Wohnüberbauung «Dörfli» mit 19 Mietwohnungen in zwei Häusern gebaut hat. Die gesamte Wohnanlage wurde vollständig nach Minergie®-P-Standard gebaut.

Das Projekt im Detail

Wir haben die Keller-, sowie die Zimmer- und Badezimmer Türen mit einer weissen CPL-Oberfläche (ähnlich RAL 9016) auf Stahlzargen montiert, die Wohneingangstüren auf Holzrahmen. Insgesamt hat die TT Türenfabrik Turbenthal AG 120 Stahlzargen, 20 Holzrahmen und 140 Türblätter für das Objekt geliefert.

Geprüfte Luftdichtigkeit der Gebäudehülle

Mit einem «Blower-Door-Test» wurde abschliessend die Luftdichtigkeit der gesamten Gebäudehülle untersucht. Denn nur wenn dieser Nachweis gelungen ist und die Grenzwerte eingehalten werden, kann ein Minergie®-Ausweis erstellt werden.

Totalunternehmer: Implenia Schweiz AG
Projektleiter: Beat Müller

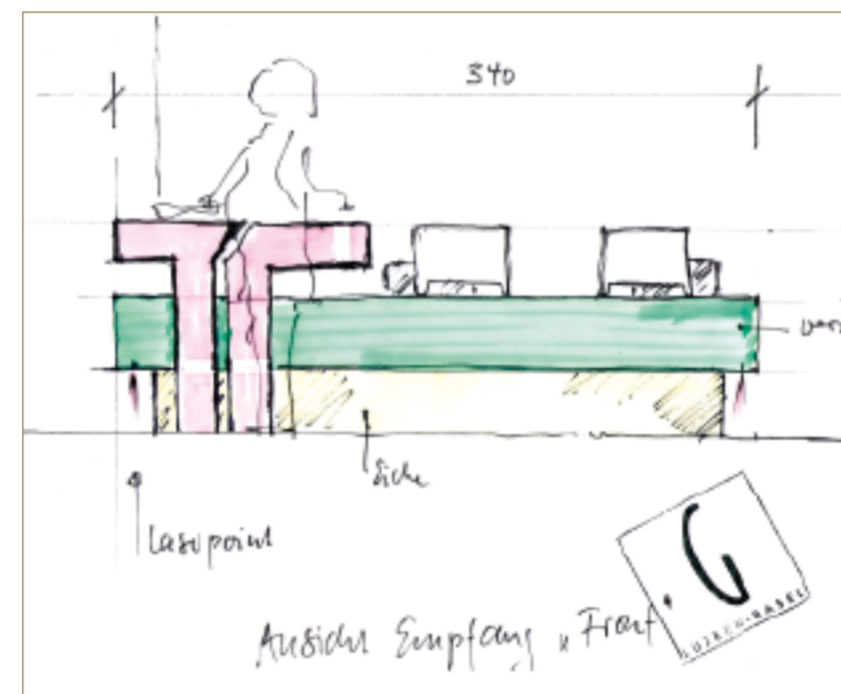
Die TT hat die 3. Baustappe gestartet



Schon jetzt ist die Weitläufigkeit der neuen Bürofläche zu erahnen.

Die TT bewegt sich ...

... in grossen Schritten. Und das bedeutet zunächst einmal, dass fast unsere gesamte bestehende Ausstellung weichen muss. Türelemente, Theken, Oberflächen-Muster, Boden und Beleuchtung – all das wird in den kommenden Monaten komplett erneuert. Aus diesem Grund können wir Ihnen unter Umständen nicht den gewohnten Umfang an Türelementen, Drückern, Materialien und Oberflächen zeigen. Nichtsdestotrotz freuen wir uns natürlich sehr über einen Besuch und zeigen Ihnen in unserem Dachgeschoss einige ausgewählte Elemente und Garnituren.



Ein erster Eindruck unseres neuen Empfangsschreibtisches.

Gerne können Sie sich vorab telefonisch mit unserem Empfang (Telefon +41 52 397 25 50) in Verbindung setzen und so erfahren, inwiefern Einschränkungen vorliegen.

Ihre Geduld wird sich auszahlen

Die neue Ausstellung wird noch grösser und zeigt Ihnen beispielsweise eindrucksvoll, wie sich einige Zentimeter in der Durchgangs-Höhe einer Tür auf die Optik des gesamten Raumes auswirken. Oder denken Sie über eine Zutrittskontrolle für Ihre Geschäftsräume nach? Auch das werden Sie in unserer neuen Ausstellung finden ebenso wie viele neue Haus-, Wohneingangs- und Zimmertüren. Selbstverständlich kommt auch das Thema «Glas- und Schiebetüren» nicht zu kurz. Wir freuen uns darauf, Ihnen die neue Ausstellung ab Anfang 2016 zeigen zu können.

Auch für die Mitarbeiter steht Bewegung an

Und das ist in diesem Fall räumlich gemeint. Zumindest für die Mitarbeiter, die am Empfang, im Sekretariat und im Verkauf tätig sind. Denn die Kollegen ziehen in die neuen Räumlichkeiten, die parallel zur Ausstellung fertiggestellt werden. Auf mehreren hundert Quadratmetern wird eine funktionale, moderne und grosszügige Büroeinheit mit 8 Arbeitsplätzen geschaffen. Mit dem gleichen hohen Design-Anspruch und Konzept, das auch bei dem 2014 fertiggestellten Büroneubau verfolgt wurde.



Der neue Bürobereich bietet 8 Arbeitsplätze und viel Platz für unsere Kunden und die Beratung.

Nachhaltigkeit bei der TT – Verzicht auf Tropenholz

Das richtige Holz ist elementar für unsere Türen. Vom richtigen Rohstoff hängt viel ab, nicht zuletzt das Wohlbefinden, die Wärme und die Behaglichkeit die unsere Tür schliesslich beim Kunden ausstrahlt – und das jahre- oder sogar jahrzehntelang. Unsere Türen sollen schön, hochwertig und perfekt sein. Aber nicht um jeden Preis. Aus diesem Grund verwenden wir als Riegelholz keine gefährdeten Ressourcen. Das schont den Regenwald, verkürzt die Transportwege und verringert somit den Ausstoss von Treibhausgasen.

Verwendetes Holz abhängig von der Anforderung

Jedes Holz hat spezifische Eigenschaften und so nutzen wir – je nach Einsatzgebiet – die verschiedensten europäischen Hölzer. Wir unterscheiden zwischen Türen ohne (besondere) Anforderungen wie beispielsweise Zimmer-, Keller- oder Abstellraumtüren. Das Riegelholz dieses Türblattes ist meist aus Fichte oder Tanne hergestellt. Auch Buche ist möglich, wenn explizit Hartholz gewünscht wird. Wenn die Türen besonderen Anforderungen aus dem Bereich Brand-, Schall- oder Einbruchschutz gerecht werden oder eine bestimmte Klimaklasse erfüllen sollen, verwenden wir als Riegelholz Eiche.

Schöne Türen aus europäischem Holz mit gutem Gewissen

Für unsere Blend- und Blockrahmen, die keinen speziellen Anforderungen unterliegen, verwenden wir Fichte und Tanne und bieten optional auch Buche oder Eiche an. Bei Blend- und Blockrahmen die besondere Einbruch- oder Brandschutzanforderungen erfüllen müssen, verwenden wir Buche. Optional ist aber auch Eichenholz möglich. Unser Blockfutter besteht in der Regel aus Buchenholz.

Umbaurahmen – eine gute Alternative zum kompletten Austausch



Nicht immer ist es notwendig, ein Türelement komplett zu erneuern. Im Rahmen eines Umbaus oder einer Sanierung ist es gelegentlich sinnvoller, ein Umbauelement einzusetzen. Dadurch können nicht nur optische sondern auch funktionale Vorteile geschaffen werden. Wie beispielsweise signifikante Verbesserungen in Bezug auf Schall- oder Brandschutz, höhere Wärmedämmung oder verbesserter Einbruchschutz.

Umbaurahmen für Stahl- und Holzzargen

Der Vorteil eines Umbaurahmens liegt ganz klar in einem geringeren Aufwand und damit auch verminderten Kosten. Nicht die ganze Zarge muss erneuert werden, sondern es wird «nur» ein neuer Rahmen auf den Bestehenden gesetzt. Das Durchgangsmass kann in der Regel erhalten werden. Besonders angenehm ist auch der weitaus geringere Aufwand bei der Montage. Das Montieren eines Umbaurahmens kann problemlos in einer bewohnten Wohnung durchgeführt werden und dauert meist weniger als eine Stunde.

Besonders bei Holzzargen eine gute Alternative zum kompletten Austausch

Umbauelemente auf bestehenden Holzzargen sind besonders häufig, da hier die Folgekosten bei einem kompletten Austausch besonders hoch wären. Holzzargen können in der Regel mit weniger Aufwand entfernt und ersetzt werden, dennoch sind Umbaurahmen selbstverständlich einsetzbar.

In diesem Fall wurde der Umbaurahmen vor Fertigstellung des neuen Bodenbelages montiert. Die Schwellendetails können individuell bestimmt werden. Wir bieten diese unter anderem in Aluminium oder Chromstahl mit einer Tiefe von 65 – 120 mm an.

Unser Monteur passt den Rahmen provisorisch ein. So werden eventuelle Engstellen erkannt und können dann individuell vor Ort nachgearbeitet werden.



Der Projektleiter bespricht die Besonderheiten der Schwelle mit dem Monteur.

In diesem Fall ist der Umbaurahmen wenige Millimeter zu lang. Vor Ort kürzt unser Monteur den Rahmen auf das korrekte Mass.



Der Einbau von Umbaurahmen ist etwas für Profis

Für unsere Projektleiter und Monteure sind Umbaurahmen eine anspruchsvolle Aufgabe, sind doch die bestehenden Rahmen auf die der Umbaurahmen gesetzt wird in der Regel alle minimal unterschiedlich. Genaue Massaufnahme jedes einzelnen Elementes, millimetergenaue Fertigung in unserer Produktion und fachmännischer Einbau sind hier wesentlich. Häufig muss das Türelement noch vor Ort individuell nachgearbeitet werden um eine optimale Passgenauigkeit und Funktionalität zu gewährleisten.

- + Montage mit geringem Aufwand möglich
- + kostengünstige Alternative zur Komplett-Erneuerung
- + Wechsel des Elementes meist in weniger als einer Stunde möglich
- + Montage in bewohntem Objekt problemlos möglich

Lassen Sie sich von uns beraten.

Auch zum Thema «Umbaurahmen» haben wir im Download Center unter www.tt-tueren.ch viele weiterführende Informationen für Sie bereitgestellt.

EI30

Brandschutztür TT-TOP (60mm) auf Umbaurahmen (Sanierungselement)

- Türblatt einflügelig / überschlagend
- keine nachträglichen Anstricharbeiten
- Schalldämmung Rw=50dB
- ohne Akkustikdämmung / Schalldämmzahl
- mit Akkustikdämmung: Klasse 1 (1.0)
- Holzrahmen in Eichenholz, min. 80x11mm

VGF zertifiziert
 eine Verankerung: 82z-Nr. 17428
 mit Verankerung: 82z-Nr. 17425

Variante/Beispiel:
auf best. Holz-Zarge

Variante/Beispiel:
auf best. Holzrahmen

Variante/Beispiel:
Verankerung oben
größerer vertik. Öffnung

- Spritzplatte V22 (50mm)
- Spritzplatte V30 (50mm)
- isoliert innen 15mm

Maximalhöhe:
- Einsenkung 150mm
- Flus oben: 80mm

Schweifen, Bodenabdichtung, Winddichtung

Einlochschloss, 4-Punkt, 6-Funkt-Verriegelung

Optionen aufgesetzter oder integrierter Türschlosser

2 Objektänderungen TT-8K10, V230/60D

Optionen und Erweiterungen:

- Kabelkanal und verdeckter Kabelübergang
- Türschloß-Option
- Sonderanfertigung
- auch für Türen mit Anstrich
- Führung für Lichtschalter in Verankerung

Ein Tag mit ... Kundendienstmonteur Dieter Häseli

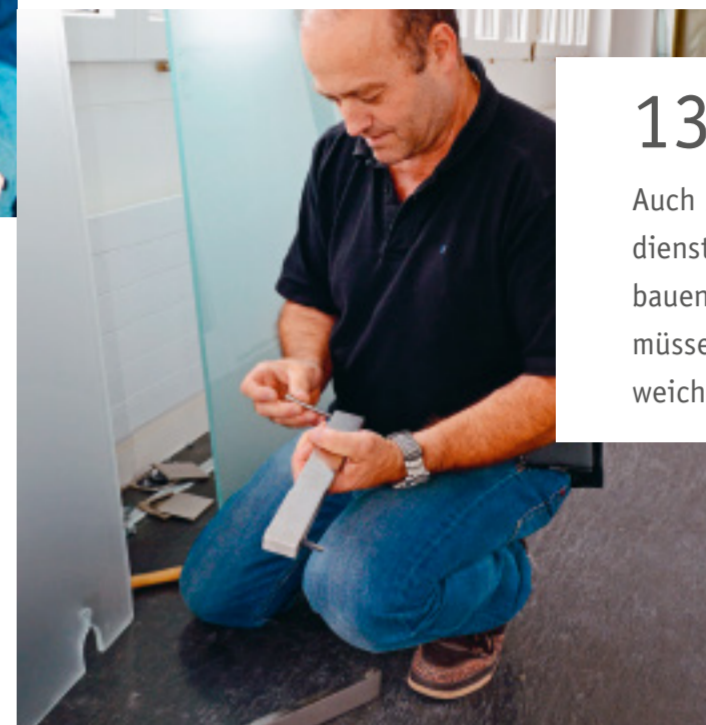
Seit 2001 ist Dieter Häseli fester Bestandteil der TT und immer dann zur Stelle, wenn es schnell gehen muss oder kompliziert ist.

«Meine Arbeit ist unglaublich abwechslungsreich und kein Tag gleicht dem anderen. Genau das fordert mich ständig neu heraus und das schätze ich sehr» sagt Dieter über seinen Job bei der TT. Und ausserdem lernt er fast täglich neue Menschen kennen – genau das Richtige für den kommunikativen Schweizer. «Wenn es irgendwo einen Notfall gibt, ist Dieter schnell, kompetent und gutgelaunt mit Rat und Tat zur Stelle», das schätzt Montageleiter Mark Müller besonders und fügt hinzu «auf unseren Dieter ist immer Verlass».



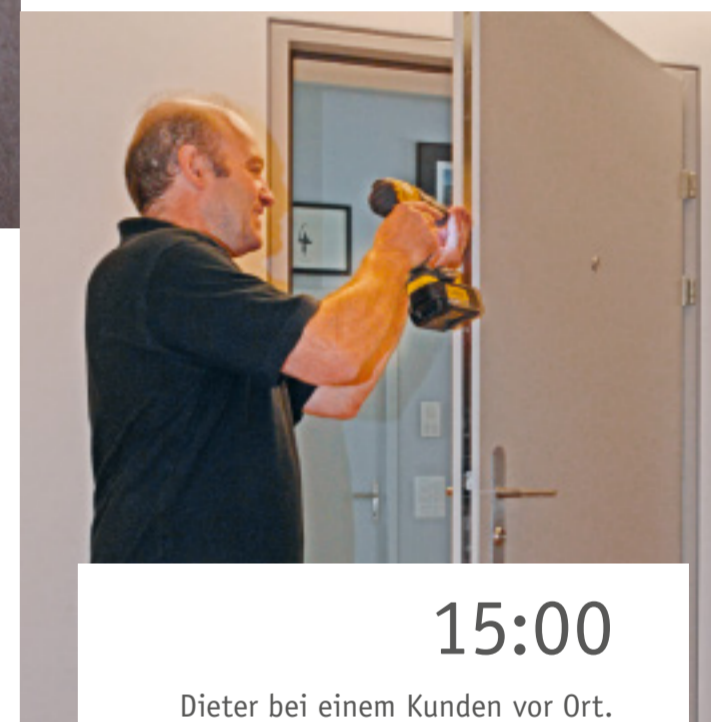
12:00

Oft verbringt Dieter seine Pause unterwegs, aber manchmal ist er auch über Mittag in Turbenthal. Heute hat er sich seinen Kollegen angeschlossen, die in einer benachbarten Pizzeria eine Kleinigkeit essen gehen. Der Austausch mit seinen Kollegen in der TT ist für ihn besonders wichtig, gerade weil er so viel unterwegs ist.



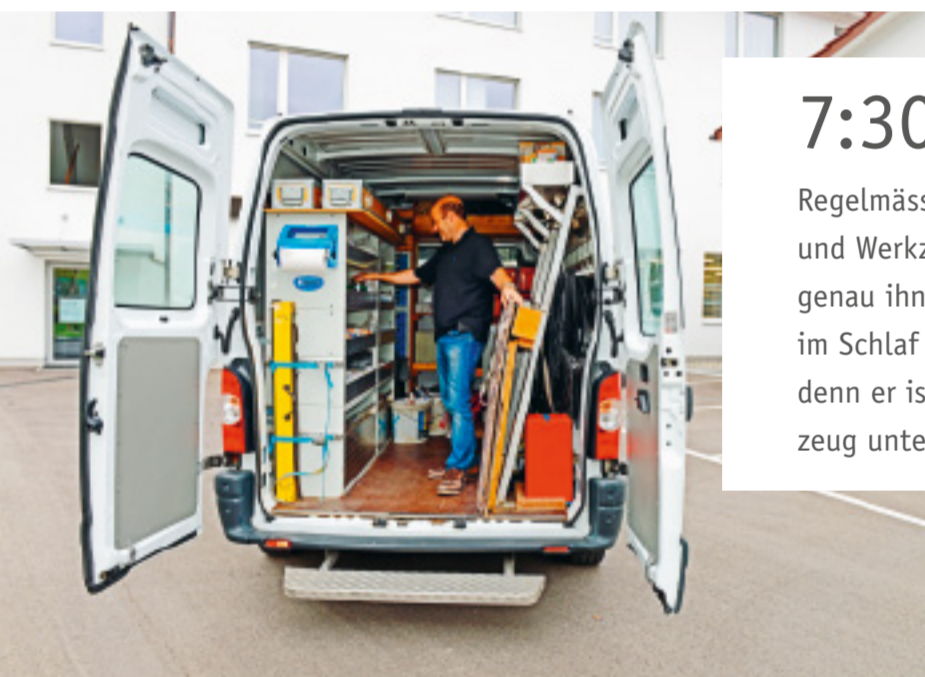
13:30

Auch bei internen Arbeiten unterstützt unser Kundendienst-Monteur Dieter die TT regelmässig. Im Augenblick bauen wir unsere Ausstellung komplett neu auf und dafür müssen zunächst einmal die alten Schiebetür-Elemente weichen.



15:00

Dieter bei einem Kunden vor Ort. Hier klemmt das Schloss der Wohnabschlusstüre und der Schlüssel lässt sich nicht mehr einwandfrei drehen – ein Sicherheitsrisiko. Solche Arbeiten werden stets schnell, auch ausserhalb der normalen Arbeitszeiten, erledigt. Ein paar Handgriffe später und der Kunde kann seine Tür wieder ohne Mühe öffnen und schliessen. Somit ist die Sicherheit wieder gewährleistet.



7:30

Regelmässig kontrolliert Dieter ob alle häufig benötigten Materialien und Werkzeuge ausreichend im Fahrzeug vorhanden sind. Denn was genau ihn an jedem einzelnen Tag erwartet, ahnt er meist nicht. Fast im Schlaf weiss er, wo welches Werkzeug und Hilfsmaterial liegt, denn er ist nun schon seit 14 Jahren mit seinem Kundendienst-Fahrzeug unterwegs.



16:15

Auch bei quietschenden, zulaufenden oder klemmenden Türen ist unser Servicemonteur schnell vor Ort. Das Nach- und Einstellen dauert meist nur wenige Minuten und hat einen grossen Einfluss auf den Wohnkomfort.



8:30

Meist zwei Tage in der Woche ist Dieter im Büro – zumindest wenn alles nach Plan läuft. Hier unterstützt er Montageleiter Mark Müller bei der Einsatzplanung unserer Monteure, kontrolliert Servicemeldungen, dokumentiert seine Einsätze und ist auch intern immer zu Stelle, wenn «Not am Mann» ist.



11:00

Weil das Objekt direkt in der Nähe liegt, unterstützt Dieter einen Kollegen bei letzten Details. Bei diesem Auftrag bringt er noch fehlende Dichtungen ein, montiert Puffer und stellt einzelne Türen nach. «Fast immer kann ich unseren Kunden noch den einen oder anderen Tipp mit auf den Weg geben, zum Beispiel wie man eine Echtholztür am Besten pflegt.



17:00

Jetzt ist dieser Arbeitstag auch schon wieder um. «Siehst du, der Tag war schon wieder anders als geplant» sagt Dieter am Ende unseres Tages. Und Recht hat er, abwechslungsreich ist seine Arbeit wirklich. Zur Entspannung geht es nun in seinen Modellbau-Keller. In mühevoller Kleinarbeit hat Dieter hier eine beeindruckende Landschaft geschaffen, durch die er nach Herzenslust mit seinen Zügen fahren kann.

Unsere Gesellschaft ändert sich rasant. Das sagt zumindest die statistische Prognose der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Menschen in der Schweiz. Doch wie sieht es in Sachen «Türen» aus? Welche Entwicklungen und Trends zeichnen sich dort ab? Um das zu beantworten, müssen wir uns auch mit dem «Wohnen» an sich beschäftigen. Wie leben und wohnen Menschen heute? Wie verändern sich die Haushalte?



Dezent fügt sich die weisse Tür in das Raumprogramm ein. Nur beim Öffnen und Schliessen offenbart sich die Kante in Nussbaum.

Deutlich mehr Ein- und Zweipersonenhaushalte

Für den Zeitraum 2005 bis 2030 wird vom Bundesamt für Statistik prognostiziert, dass die Anzahl der Haushalte in der Schweiz um 20% zunehmen wird und das vor allem im Bereich der Ein- und Zweipersonen-Haushalte.

Die Gründe sind vielfältig: Immer weniger Kinder und eine Erhöhung der Lebenserwartung haben die Haushaltsgrösse schrumpfen lassen; die Heiratshäufigkeit ist rückläufig und die Scheidungsrate liegt allein im Jahr 2005 bei 53%. Hohe berufliche Mobilität und eine Zunahme junger Paare die nicht in einer gemeinsamen Wohnung leben, sowie mehr Alleinerziehende erhöhen laut BFS zusätzlich die Anzahl der kleinen Haushalte.

Paare haben statistisch gesehen am häufigsten Wohneigentum

Und noch eine Zahl ist interessant: rund 37% der Schweizer verfügten 2013 über Stockwerk- bzw. Wohnungseigentum oder besaßen ein Haus. Wenn die Schweizer Wohneigentum besitzen, dann sind es meistens Paare (mit Kindern 2000: 46.8%, 2013: 48.5% oder ohne Kinder im Haushalt 2000: 42.9%, 2013: 48.9%).

Wohneigentum wird in der Regel vorausschauend erworben. Eigentum muss somit langfristig verschiedenste Anforderungen decken. Privatsphäre ist dabei genauso wichtig wie ein gemeinsamer Lebensmittelpunkt. Möglichst flexible Nutzungsoptionen sind notwendig um veränderten Anforderungen in den verschiedensten Lebensphasen gerecht zu werden. Das heisst: Schon in frühen Lebensphasen suchen Menschen Wohnräume, die von 9 bis 99 ohne fremde Hilfe genutzt werden können. Barrierefrei, anpassbar, klar strukturiert, gut beleuchtet und ohne Stolperhindernisse.

Das Eigenheim als Rückzugsoase

Zeitgleich dient die Wohnung als Ort der Stabilität, gerade in einer immer mobiler werdenden Gesellschaft. Auch schwimmt die Grenze zwischen «öffentlich» und «privat» in den eigenen vier Wänden. Wohnräume sind heute zugleich Arbeitsplatz, Familientreffpunkt und Kinderspielplatz. Die akute Nutzung wird immer vielfältiger und der Anspruch universeller. Multifunktionalität ist hier das Zauberwort, zugleich ist bei den Türen aber auch Neutralität gefragt. Die Türen sollen den Raum nicht dominieren, auch in einigen Jahren noch gefallen und der Individualisierung des Wohnraums einen Rahmen geben.



In diese bündig eingelassene und extra hohe Tür im Farbton «Kastanie» sind fünf schmale Aluminium-Leisten eingearbeitet.

Zurückhaltung ist gefragt

Dafür spricht, dass sich der Anteil unserer produzierten und verkauften stumpf einschlagenden Türelemente seit 2004 um 30% erhöht hat und parallel dazu der Anteil an überfärbten Türen entsprechend abgenommen hat. 2013 haben wir erstmals mehr stumpf einschlagende Türen als überfärbte verkauft.

Stumpf einschlagende Türen fügen sich nahtlos in den Raum und die Architektur ein und unterstreichen das Bedürfnis nach Neutralität und Zurückhaltung bei einer Tür. Das wird auch an der farblichen Wahl der Oberfläche deutlich. Schon seit vielen Jahren dominieren Weisstöne, wohingegen der Anteil von Hölzern stetig zurückgegangen ist.

Immer mehr Standardisierung

Es ist anzunehmen, dass stagnierende Einkommen in der Mittelklasse und die Knappheit des Baulandes dazu führen, dass der Wohnungsbau in den nächsten Jahren stärker standardisiert wird. Dank hoch standardisierter Behausungen ist der Traum vom Eigenheim weiterhin erfüllbar. Prognosen gehen davon aus, dass zukünftig 90% eines Hauses dem Standard entsprechen und nur noch 10% individualisiert werden. Das bedeutet aber auch, dass einzelne individuelle Sichtmerkmale, wie z. B. die Haustür, einen zunehmend grösseren Stellenwert einnehmen, um ein Mindestmass an Abgrenzung zu erreichen und gleichzeitig Persönlichkeit zu zeigen.

Diese Haustüre der Firma Topic ist durch ihre Beton-Optik perfekt in die Umgebung eingebunden. Durch das gläserne Seitenteil bewahrt sie sich dennoch eine gewisse Leichtigkeit.

Individualität durch die Wahl der Türen

Ein Grund mehr, die eigenen Türen so individuell wie möglich zu gestalten. Es gibt jährlich hunderte von Neuheiten «rund um die Tür», die einen zweiten Blick wert sind: Faszinierende und unverwundliche Oberflächen oder einzigartige Drückergarnituren. Der Kunde kann aus einer breiten Palette an Möglichkeiten schöpfen ohne auf die gewünschten Funktionalitäten zu verzichten.

Flexible Lebensformen, wechselnde Anforderungen in den Lebensphasen, das Neben-, Mit- und Durcheinander von Arbeit, Ausbildung, Familie, Karriere – all diese Aspekte fordern flexible Wohnformen. Und auch Türen, die durch Qualität, Funktionalität und Design überzeugen. Und das nicht nur heute und morgen, sondern auch übermorgen.



Besuch der Koch Group AG

Anfang Juli hatten wir Besuch von unserem langjährigen Beschlägelieferanten Koch Group AG St. Gallen. Der Rundgang durch unsere Produktion war für die Profis besonders interessant. Natürlich durfte auch der gesellige Plausch am Ende nicht fehlen und wir haben gemütlich grilliert.



Wir stellen vor

Esther Frei, Assistentin Verkauf

Bald geht die grosse Reise nach Australien und Neuseeland los. Ich freue mich sehr. ☺

Sport ist mir wichtig. Egal ob Joggen, Badminton oder Crossfit.

Ein Shopping-Nachmittag mit Freunden, dabei kann ich wunderbar entspannen.

Ich höre sehr gerne Country-Musik.



Schulhaus «Breit goes solar»

Haushoch haben wir verloren. Und uns sogar noch darüber gefreut. In diesem Fall war die verlorene Wette und unser Wetteinsatz (eine Betriebsführung und ein Glacé-Essen) eine wirkliche Ehre. 155 Solarzellen hat die Sekundarschule Turbenthal-Wildberg innert weniger Wochen verkauft. Und das waren fast 20 mehr als für den Wettgewinn notwendig. Wir gratulieren allen Schülern an dieser Stelle noch mal herzlich.



Sportlich unterwegs

B2RUN

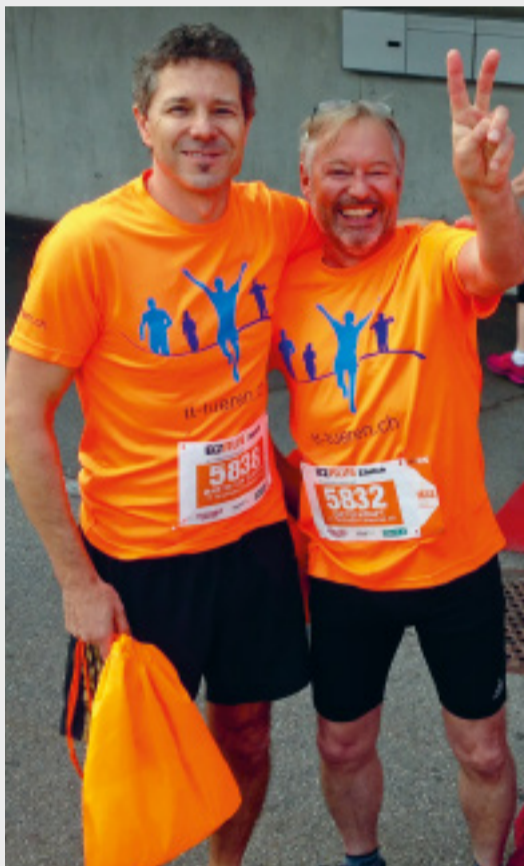
Das sich die TT bewegt, konnten wir jetzt auch beim Schweizer Firmenlauf B2RUN® in Zürich beweisen. 12 sportliche Mitarbeiter haben sich der Herausforderung gestellt und die Strecke mit Bravour gemeistert. Schnellster TT-Läufer war unser Projektleiter Patrick Bissig, der die 6 Kilometer in einer Zeit von 29:30,1 gemeistert hat.



Noch ein kurzes Bild vor dem Start. Dank unserer auffälligen T-Shirts waren wir stets zu erkennen und konnten uns auch im Getümmel der vielen hundert Starter problemlos wiederfinden.



Mit guter Laune und der richtigen Portion Ehrgeiz haben wir uns auf den Weg zum Warm-up gemacht.



Bevor es losgeht, wärmen wir uns noch schnell auf.

Immer aktuell ...

Newsletter

Manchmal gibt es Themen, die nicht auf die nächste Ausgabe der TT Inform warten können. Aus diesem Grund gibt es bald den ersten Newsletter von der TT. Gerne können Sie sich jetzt schon auf unserer Internetseite www.tt-tueren.ch dafür registrieren.



Internet

Nicht nur der Newsletter ist neu, auch unsere Internetseite bietet immer wieder neue Informationen. Ob innovative Produkte, Teamausflüge, neue Mitarbeiter, Publikationen oder unser soziales Engagement – über all das berichten wir regelmässig. Verschaffen Sie sich unter www.tt-tueren.ch einen Eindruck und erleben Sie hautnah, was bei uns so passiert. Auch stellen wir jeden Mitarbeiter mit einer kleinen Collage vor – vielleicht teilen Sie ja die Freude am Biken mit einem unserer Projektleiter? Oder sind grosser Eishockey-Enthusiast, wie einige unserer Mitarbeiter? Oder Sie lieben es mit dem Töff die Schweiz zu erkunden, so wie Dieter Kraft aus dem Offertwesen?